

Wichtige Begriffe in der Informationswelt

Abstract

Inhaltszusammenfassung eines Zeitschriftenaufsatzes, eines Beitrags in einer Festschrift o. ä., seltener eines Buches, einer Dissertation u. a.

Bibliographie, *bibliography*: s.a. "Fachbibliographie"

Schrifttumsverzeichnis, Bücherliste o. ä. - Ordnung meist alphabetisch nach Verfassern und Sachtiteln oder systematisch nach Sachgebieten, seltener chronologisch nach den Erscheinungsjahren.

Fachbibliographie, *subject bibliography*

Verzeichnis der zu einem bestimmten Fach erschienenen oder erscheinenden Literatur, entweder abgeschlossen-retrospektiv, etwa für einen bestimmten Zeitraum, oder in laufender Verzeichnung und periodischer Erscheinungsweise, z. B. vierteljährlich mit Jahreskumulationen o. ä. Fachbibliographien verzeichnen in der Regel selbständig und unselbständig erschienene Publikationen, Beispiel: *Chemical Abstracts* oder *Biological Abstracts*. Viele Fachbibliographien werden (auch) als Datenbanken für den Online-Zugriff zur Verfügung gestellt. Vgl. Sie dazu die Seite „Datenbanken“ unter Punkt „Literatursuche“ auf der Homepage der Hochschulbibliothek.

Freihandaufstellung, *open access*

Für alle BenutzerInnen frei zugänglich aufgestellte Bestände einer Bibliothek, meist in sachlicher Ordnung, die das *Browsing*, das freie "Stöbern" an Ort und Stelle ermöglichen soll, so dass man an einer Stelle, die aus einem bestimmten Grunde "angesteuert" wurde, (zusätzlich) andere vorher unbekannte, nützliche Bücher findet. In diesem Fall spricht man auch von einer "systematischen Freihandaufstellung".

Graue Literatur, *grey literature*

Bezeichnet solche Literatur, die kaum in Fachbibliographien oder Katalogen nachgewiesen und darum schwer auffindbar ist. Die Gründe dafür sind vor allem in den unkonventionellen Veröffentlichungs- und Verbreitungswegen zu suchen. Beispiele sind Kongressberichte, Fortschrittsberichte, Geschäftsberichte.

Host

Datenbankanbieter. Kann, muss aber nicht der Datenbankhersteller sein.

Index, *index*

Auch „Register“. Liste von Wörtern, welche in einem bestimmten Kontext auftauchen, z.B. eine Liste der vergebenen Schlagworte (siehe dort) oder der Autorennamen.

Katalog, *catalogue*

Bestandsverzeichnis einer oder mehrerer Bibliotheken. - Ordnung wie oben unter Bibliographie. Die Tatsache des Vorhandenseins von Büchern oder Zeitschriften in einer oder mehreren Bibliotheken wird häufig indirekt mit der Angabe der betreffenden Aufstellungssignaturen signalisiert.

Klassifikation, *classification*

System von Notationen (siehe dort).

Kongressbericht, *congress paper*

Bericht über einen (Fach)Kongress, welcher die Vorträge oder auch nur die *Abstracts* der Vorträge enthält. Kongressberichte gehören zur sogenannten „Grauen Literatur“ (siehe dort).

Kontrolliertes Vokabular, *controlled vocabulary*

wird zur inhaltlichen Charakterisierung eines Textes vergeben (intellektuell, zunehmend auch automatisch). Es gibt zwei Arten: Bei der **verbalen Sacherschließung** wird der Inhalt durch Schlagworte (siehe dort) oder Deskriptoren erschlossen. Bei der **klassifikatorische Sacherschließung** werden Notationen (siehe dort) vergeben, die oft Bestandteil der Signatur sind. Vorteil: Verschiedene Schreibweisen, Sprachen,



Abkürzungen und Synonyme werden zusammen gefasst und Homonyme (siehe dort) getrennt. Damit ist die gemeinsame Sprache des Recherchierenden und der Datenbank gewährleistet.

Monographie, monography

Einzelwerk, meist eines Verfassers (Gegensatz: Sammelwerk, z. B. Zeitschrift)

Notation, classification codes

Symbolische (meist alphanumerische) Kurzbezeichnung eines Gegenstands oder Gegenstandsbereichs für die inhaltliche Erschließung von Büchern oder anderen "Dokumenten", z. B. in so genannten systematischen Bibliothekskatalogen, die nach Maßgabe bestimmter vorliegender Klassifikationssysteme angelegt werden.

OPAC

Online public access catalogue. Häufige Bezeichnung für den elektronischen Bibliothekskatalog.

PDF

Portable document format - das Format, in dem viele Zeitschriften im Internet angeboten werden, zum Lesen ist der - im Internet frei erhältliche - Acrobat Reader von Adobe erforderlich.

Referenzdatenbank, reference database

Auch „Nachweisdatenbank“. Bibliographische Datenbank, die Literatur, meist Zeitschriftenartikel, nachweist, teilweise mit *Abstracts* (siehe dort) und im Gegensatz zur „Volltextdatenbank“ (siehe dort) nicht die Literatur selbst beinhaltet.

Schlagwort, subject heading, Deskriptor, controlled term

Verbale Kurzbezeichnung eines Gegenstands oder Gegenstandsbereichs (auch Personen) für die inhaltliche Erschließung von Büchern oder anderen "Dokumenten", z. B. in "Schlagwortkatalogen", die meist alphabetisch nach Schlagwörtern angelegt sind, wobei zur "Indexierung" der Buchinhalte häufig auch mehrere Schlagwörter zu so genannten Schlagwortketten zusammengefügt werden. Die zu wählenden Schlagwörter unterliegen hierbei häufig einer vorgängigen terminologischen Kontrolle (kontrolliertes Vokabular), bei der neben der Festlegung der Formulierung ("Ansetzung") auch das jeweilige Begriffsgefüge, die Begriffsrelationen, z. B. Ober- und Unterbegriffe, mit berücksichtigt und verzeichnet werden (Thesaurus).

Schriftenreihe, Serie, series

Folge von meist nacheinander veröffentlichten Monographien, die unter einem übergeordneten Gesamttitel zusammengefasst werden, z. B. *Springer series in contemporary bioscience, Methods in cell biology, edition suhrkamp* (sogenannte Verlegerserie).

Selbständig erscheinende Literatur

Literatur, die als eigene Einheit publiziert und als solche auch in Katalogen nachgewiesen wird, z.B. Monographie, Dissertation

Signatur, class number, book number

Bezeichnung des Aufstellungsorts eines Buches in einer Bibliothek (Ziffern-, Buchstaben- oder Buchstaben-Ziffern-Kombination, auf dem Buch in Form eines Rückenschildes).

Stichwort, key word

Im Titel (oder, im Falle einer bibliographischen Datenbank, auch im Abstract) vorkommender Begriff (nicht: Artikel, Präpositionen usw.).

Systemstelle

In der Hochschulbibliothek Weingarten symbolische Bezeichnung eines Buchaufstellungsbereichs, Grundbestandteil einer Signatur; sie besteht gewöhnlich aus zwei Buchstaben. Sie besteht aus 2 Großbuchstaben und einer Zahl. Die Buchstaben drücken das Fachgebiet, die Zahl die Stelle innerhalb des Systems aus.

Beispiel: **GB 2918**:

G = Fachgebiet Germanistik, GB = Allgemeines, GB 2910 ff = Deutschunterricht,
GB 2918 = Deutschlehrausbildung

Zur exakten Unterscheidung einzelner Bücher innerhalb einer Systemstelle wird der Anfangsbuchstabe des Autors oder Titels mit einem Zahlenschlüssel angefügt. Die vollständige Signatur für ein Buch über die Deutschlehrausbildung von dem Autor Gerhard Bronsema würde also lauten: GB 2918 B869.

Thesaurus, *thesaurus*

Begriffsgefüge von Schlagworten (siehe dort), in dem die Begriffsrelationen, z. B. Ober- und Unterbegriffe, mit berücksichtigt und verzeichnet werden

Unselbstständige Literatur

Texte, die Teil eines selbständig erschienenen Werkes (Bücher, Zeitschriften) sind. Damit werden vor allem Aufsätze und Veröffentlichungen in Büchern, Sammelwerken und Zeitschriften bezeichnet. Unselbständig erschienene Literatur wird in der Regel nicht in Bibliothekskatalogen verzeichnet, sondern muss über Bibliografien bzw. Datenbanken ermittelt werden.

Volltextdatenbank, *fulltext database*

Datenbank, meist in elektronischer Form, welche im Gegensatz zur „Referenzdatenbank“ (siehe dort) Literatur im Volltext beinhaltet

Zeitschrift, *Journal*

Periodisch mindestens zweimal im Jahr erscheinendes Sammelwerk (= Publikation mit Beiträgen von mehr als drei Verfassern), z. B. *Angewandte Chemie, Journal of Biological Sciences*

Zeitschriftenbeihefte, *Journal supplements*

In Zusammenhang mit einer Zeitschrift erscheinende Schriftenreihe (derselbe Verlag, dieselben Herausgeber usw., häufig derselbe Titel mit Zusatz: Beiheft, Supplement o. ä.), z. B. *Angewandte Chemie / Supplement*

Zeitung, *Newspaper*

Periodisch mindestens einmal in der Woche erscheinendes Sammelwerk mit Aktualitätscharakter